FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

SOLARAKTIEN: FALLOBST SAMMELN!

WENN ALLE GLEICH DENKEN, IST ES WAHRSCHEINLICH, DAS ALLE FALSCH LIEGEN | 02

+ SUNPOWER: WIEDER AUF DEM NIVEAU VON 2020 | 04
+ ENPHASE ENERGY: DREIFACHER BODEN? | 04
+ FIRST SOLAR: DER GEWINNER! | 06
+ NEXTERA ENERGY: DAS FALLENDE MESSER KAUFEN! | 06
+ BROOKFIELD RENEWABLES: SOLIDE STORY | 07
+ CANADIAN SOLAR: SUPERSCHNÄPPCHEN | 07
+ SOLAREDGE: WIEDER EIN KAUF | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

40
2023

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

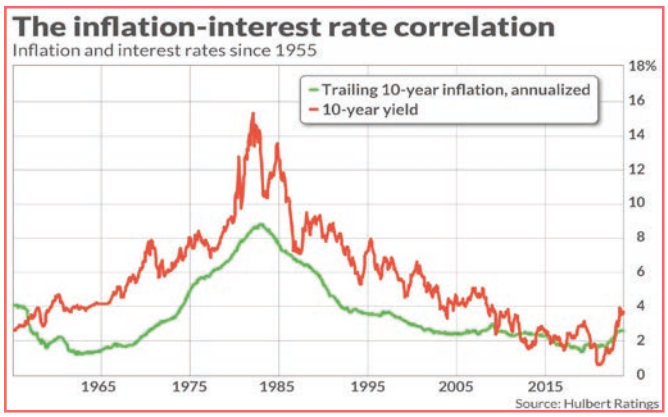
Die Überzeugung, dass die Aktienkurse fallen, wenn die Zinsen steigen, ist so allgemein verbreitet, dass nur wenige sie überprüfen. Doch ungeprüfte Überzeugungen können uns nur allzu leicht in die Irre führen.

Humphrey Neill, der Vater der konträren Analyse, erinnerte seine Kunden stets daran: "Wenn alle gleich denken, ist es wahrscheinlich, dass alle falsch liegen".

Der erste Schritt einer Überprüfung besteht darin, uns daran zu erinnern, dass Zinssätze und Inflation in hohem Maße miteinander korreliert sind. Dies war in der Vergangenheit immer der Fall, wie die nebenstehende Grafik zeigt.

Dieses Jahr bildet da keine Ausnahme: Die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen, die von vielen als Ursache für den Stillstand des Bullenmarktes angeführt wird, ist seit Anfang 2023 bis zum 3. Oktober von 3,79% auf 4,81% stark angestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die 10-jährige Breakeven-Inflationsrate - die kollektive beste Einschätzung der Anleiheinvestoren hinsichtlich der erwarteten Inflation in den nächsten zehn Jahren - leicht auf 2,33% statt 2,26% gestiegen.

Die Korrelation zwischen Zinsen und Inflation ist von entscheidender Bedeutung, da die nominalen Unternehmensgewinne bei höherer Inflation schneller wachsen. Das bedeutet nicht, dass die Anleger die Inflation begrüßen sollten, denn eine höhere Inflation bedeutet auch, dass die Erträge künftiger Jahre mit einem höheren Satz abgezinst werden müssen.



Doch aus vielen verhaltensbedingten Gründen messen die Anleger den negativen Auswirkungen des höheren Abzinsungssatzes mehr Gewicht bei als der höheren nominalen Gewinnwachstumsrate, die in der Regel mit einer höheren Inflation einhergeht.

Wirtschaftswissenschaftler bezeichnen diesen Anlegerfehler als "Inflationsillusion". Die vielleicht bahnbrechende Studie, die dokumentiert, wie sich dieser Fehler auf den Aktienmarkt auswirkt, wurde von Jay Ritter von der University of Florida und Richard Warr von der North Carolina State University durchgeführt. Sie fanden heraus, dass Anleger Aktien bei einer hohen Inflation systematisch unterbewerten.

Denselben Fehler machen Anleger, wenn die Inflation und die Zinssätze zu sinken beginnen. Deshalb wird derzeit die Grundlage für ein wichtiges Kaufsignal geschaffen.

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion

Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103; D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: boerseglobal
Twitter: BoerseGlobal
Instagram: @boersenfakten

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker

CHANCEN IM CRASH

Solaraktien waren 2023 die großen Verlierer

Fast ein Jahr nach der Erholung vom Bärenmarkt des Jahres 2022 gerät die Börse in eine schwierige Phase: Der Bärenmarkt ist zwar überwunden, aber für viele ist noch nicht zu 100% klar, dass ein neuer Bullenmarkt entstanden ist.

Bis Ende Juli 2023 hatte der S&P500 Index bis auf 4,4% des zwischen Januar und Anfang Oktober 2022 erlittenen Rückgangs von 25,4% alles wieder aufgeholt. Im August und September dieses Jahres gab er jedoch einen Teil dieser Gewinne wieder ab.

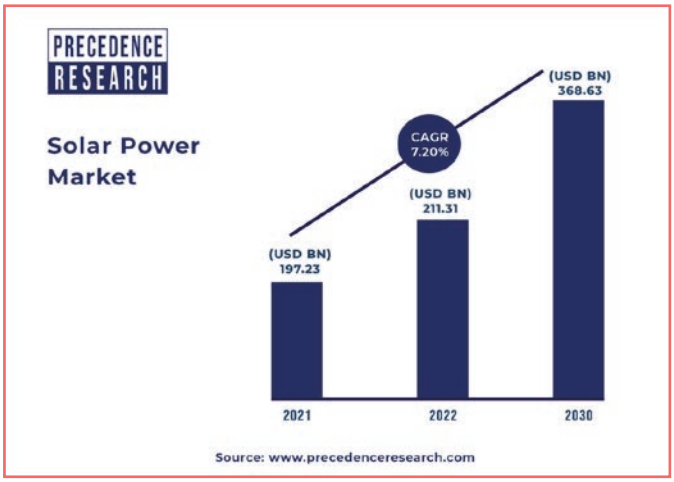
Die US-Wirtschaft setzt ihr stetiges, aber langsames Wachstumstempo fort. Günstige wirtschaftliche Entwicklungen, wie ein starker und widerstandsfähiger Arbeitsmarkt, haben dazu beigetragen, die Wirtschaft auf einem bescheidenen positiven Kurs zu halten. Die Unternehmensgewinne haben sich im ersten und zweiten Quartal verlangsamt, allerdings nicht so dramatisch wie von vielen Marktbeobachtern erwartet. Die Federal Reserve hält unterdessen die Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation weiterhin auf einem hohen Niveau. Zwar ist die Inflationsrate seit ihrem Höchststand Mitte 2022 deutlich zurückgegangen, doch liegt sie nach wie vor über dem 2%-Ziel der Fed.

Wie werden diese und andere Faktoren die Richtung des Aktienmarktes in den letzten Monaten des Jahres 2023 und zu Beginn des Jahres 2024 bestimmen?

Wenn der Pessimismus zunimmt, treffen Anleger in Panik dumme Entscheidungen. Wer seinen Emotionen nachgibt, versucht, Verluste zu begrenzen, und verkauft am Ende oft großartige Aktien zu niedrigsten Preisen. Aus diesem Grund werden Korrekturen zu Brutstätten für Gelegenheiten: Es ist eine bewährte Strategie zum Vermögensaufbau, erstklassige Aktien mit einem Abschlag zu erwerben und darauf zu warten, dass sich die Märkte beruhigen und erholen.

Unter normalen Bedingungen bieten sich die besten Kaufgelegenheiten auf dem Aktienmarkt in der Regel in Sektoren oder Unternehmen, die in Ungnade gefallen sind. Und warum? Weil weniger Anleger in diesen Regionen auf der Suche sind. Daher ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass man dort großartige Angebote entdeckt, über die andere noch nicht gestolpert sind.

Dieser Grundsatz ändert sich auch während einer Korrektur nicht. Nach dem Einbruch der Kurse im Spätsommer sehen die Bewertungen weniger überzogen aus als zuvor, was eine weitere Chance für den Wiederaufbau von Aktienpositionen bietet - vor allem in den Bereichen des Marktes, die sich in diesem Jahr nicht so stark erholt haben. Bestes Beispiel:



Solarenergieaktien haben ein schwieriges Jahr hinter sich, obwohl sich die Subventionen und die Technologie in der Branche verbessert haben. Ist eine Erholung in Sicht?

Solaraktien gehörten in diesem Jahr zu den am stärksten betroffenen Aktien. Mehrere große Solarunternehmen mussten Kursverluste von mehr als 50% hinnehmen, und ein großer börsengehandelter Solarfonds (ETF) verlor rund 30%.

Hohe Zinsen, die die Finanzierungskosten für die Installation von Solarmodulen in die Höhe schnellen ließen, und anhaltende Störungen in der Lieferkette haben die Bestellungen von Solarsystemen für Privathaushalte und Unternehmen bis weit in das Jahr 2023 hinein gebremst und die Stimmung in der Branche gedrückt. Eine wesentliche Kürzung der Anreize für Dachanlagen in Kalifornien, dem größten US-Solarmarkt, hat die Dynamik der Solarenergie im US-Stromsystem ebenfalls untergraben.

Allerdings hat der jüngste stetige Aufbau von Lagerbeständen in der Branche, darunter Paneele, Gestellsysteme und Wechselrichter, die Installationsfirmen dazu veranlasst, die Preise für Systemkomponenten zu senken, was die Verbrauchernachfrage vor Jahresende wieder ankurbeln könnte. Da die Installationsfirmen neuen Kunden in der Regel sechs Monate Zeit geben, bevor sie mit der Abzahlung ihrer Systemkosten beginnen müssen, haben einige Firmen gerade erst begonnen, Einnahmen von Kunden zu erzielen, die sich Anfang 2023 angemeldet haben. Diese höheren Erträge könnten sich in den nächsten Ergebnissen des Sektors, die im nächsten Monat veröffentlicht werden, bemerkbar machen, was wiederum das Ertragsprofil der Branche und ihre Attraktivität für uns verbessern sollte. Fangen wir also an:

SUNPOWER CORP.

Die SunPower Corporation, die seit fast 40 Jahren einer der größten US-amerikanischen Installateure von Solarsystemen für Privathaushalte ist, war der größte Verlierer bei den wichtigsten Solaraktien und ist seit Jahresbeginn um fast zwei Drittel gefallen.

Die Konzentration auf den Markt für Privathaushalte hat dazu geführt, dass die Verlangsamung der Käufe von Solarsystemen durch Privathaushalte im Jahr 2023 für SunPower besonders schmerzhaft war, da das Unternehmen ebenso wie ähnliche auf Privathaushalte ausgerichtete Firmen nicht in der Lage war, das schwache Geschäft mit Privathaushalten durch Aufträge von Versorgungsunternehmen und Konzernen auszugleichen. Die Änderungen der kalifornischen Dachsolaranreize, die die Vergütung für überschüssigen Solarstrom ab April 2023 um 75% kürzen, haben auch SunPower hart getroffen. Verzögerungen bei der Anbindung neuer Kunden an ihre lokalen Stromnetze beeinträchtigten ebenfalls das Ergebnis von SunPower und vielen seiner Konkurrenten, aber Unternehmensangaben zufolge sollte sich der Rückstand bei der Anbindung im Laufe des Jahres 2023 verbessern.

Das Unternehmen erwartet auch, dass sein Leasinggeschäft nach einem Anstieg von 108% im zweiten Quartal weiter wachsen wird. Aufgrund der hohen Zinssätze kann es für Haushalte günstiger sein, die Paneele zu leasen, als sie mit einer Finanzierung zu kaufen, so dass das Leasingmodell zu einem wichtigen Umsatzträger für andere Panel-Installateure werden kann, wenn die Zinssätze hoch bleiben.

Darüber hinaus erwarten wir in den nächsten drei bis fünf Jahren einen jährlichen Gewinnsprung von 31% und damit einen Vorsprung vor der Konkurrenz, der zum Teil auf Marktanteilsgewinne bei der künstlichen Intelligenz und den Chips für Rechenzentren zurückzuführen ist.

Fazit: Wir verbilligen unsere Position und nutzen das spannende Turnaround-Chartbild.

ENPHASE ENERGY

Der Kurs ist seit Jahresbeginn um mehr als 56% gefallen und ist damit die Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung im Index.

Enphase Energy ist ein führender US-amerikanischer Hersteller von Mikrowechselrichtern, die für jedes Solarsystem benötigt werden, hat jedoch aufgrund des weltweiten Mangels an Halbleitern, die eine wichtige Rolle bei der Messung von Spannung und Strom spielen, Schwierigkeiten, die Produktionsraten aufrechtzuerhalten. Der Wettbewerb mit anderen Herstellern von Mikro-Wechselrichtern und Komponenten hat die Gewinne von Enphase in diesem Jahr ebenfalls beeinträchtigt, aber das Unternehmen

dürfte nach Ansicht von Branchenanalysten von seinen Plänen zur Steigerung der Produktionskapazitäten in den USA und von der verbesserten Verfügbarkeit von Halbleitern ab 2024 profitieren.

Trotz seines beneidenswerten Wachstums in den letzten Jahren steht Enphase Energy vor mehreren Herausforderungen. Der Wandel hin zu sauberen Energielösungen hat zahlreiche Akteure angezogen, darunter Schwergewichte wie Tesla und SolarEdge. Enphase könnte seinen Kundenstamm erweitern, indem es die Produktpreise senkt, aber dies wird auch die Gewinnspannen und Erträge senken. Geringere Hausverkäufe werden zu geringeren Produktverkäufen für das Unternehmen führen. Außerdem ist die Installation von Solarenergie immer noch teuer, was bedeutet, dass Hauskäufer in den USA diese Installationen durch die Aufnahme eines Darlehens finanzieren.

Trotz dieser Faktoren meldete Enphase im zweiten Quartal einen Umsatz von 711 Mio. Dollar, was einem Anstieg von 34% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während die Umsätze in den USA im zweiten Quartal in Folge zurückgingen, verdreifachte sich der internationale Umsatz

LYNX

Die in diesem Brief genannten Aktien können bei unserem Kooperationspartner LYNX ab 5,80 Euro (Beispiel Deutschland oder 5,00 Dollar (Beispiel USA) pro Transaktion gehandelt werden.

Jetzt Depot eröffnen und loslegen:

www.lynxbroker.de

fast auf 294 Mio. Dollar gegenüber 108 Mio. Dollar im Vorjahreszeitraum. In den letzten sechs Monaten meldete Enphase außerdem einen GAAP-Nettogewinn von 304 Mio. Dollar, der im Vergleich zum Vorjahr um 136% gestiegen ist. Dank der steigenden Gewinnmargen in den letzten Jahren konnte Enphase das 2. Quartal mit 1,8 Mrd. Dollar an Barmitteln und 1,32 Mrd. Dollar an Schulden abschließen. Auch gut: Der freie Cashflow ist von 11,9 Mio. Dollar im Jahr 2018 auf fast 700 Mio. Dollar im Jahr 2022 gestiegen, was dem Unternehmen genügend Spielraum für Reinvestitionen in Wachstumsprojekte, die Senkung der Bilanzverschuldung und gezielte Akquisitionen verschafft.

Enphase hat im vergangenen Jahr auch GreenCom Networks übernommen, ein Unternehmen, das Software für das Energiemanagement von Haushalten anbietet. Die Übernahme sollte Enphase in die Lage versetzen, seine Solar- und Speichersysteme mit Ladegeräten für Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen von Drittanbietern zu vernetzen und gleichzeitig Hausbesitzern eine einzige App zur Steuerung und Überwachung dieser Geräte zur Verfügung zu stellen.

Fazit: Die Aktie wird mit dem 5,3-fachen des Umsatzes im Jahr 2024 und dem 18-fachen des voraussichtlichen Gewinns bewertet, was für einen Wachstumswert angemessen ist. Unser Kursziel lautet zunächst rund 195 Dollar und liegt damit 69% über dem aktuellen Kurs. Wir wiederholen also die Kaufempfehlung aus der Ausgabe Nr. 14/23.

FIRST SOLAR

First Solar ist eines der wenigen Unternehmen im Solarsektor, dessen Aktienkurse im bisherigen Jahresverlauf gestiegen sind.

First Solar verfügt über die größte Solarproduktionsanlage in den Vereinigten Staaten und stellt firmeneigene Dünnschicht-Photovoltaik-Paneele her, die nach Angaben des Unternehmens weniger Halbleitermaterial, weniger Wasser und

weniger Energie benötigen als konkurrierende Produktionsmethoden. Das Unternehmen plant, seine Produktionskapazitäten in Ohio und Alabama zu erweitern, um von den Steuererleichterungen und Subventionen des Inflation Reduction Act zu profitieren, der die Produktion in den USA im Bereich der erneuerbaren Energien fördern soll. First Solar entwickelt außerdem die nächste Generation seiner Dünnschichtmodule, die zu einer höheren Energieeffizienz und einer stärkeren Preissetzungsmacht für das Unternehmen führen könnte.

Die strategische Ausrichtung von First Solar auf die Vereinigten Staaten, ergänzt durch Produktionsstätten in stabilen Ländern wie Indien, Vietnam und Malaysia, minimiert geopolitische Risiken und profitiert gleichzeitig vom wachsenden US-Solarmarkt. Die bemerkenswerten Expansionsbemühungen des Unternehmens, die Produktionskapazität von 6 GW auf voraussichtlich 25 GW bis 2026 zu erhöhen, unterstreichen sein Engagement, die steigende Nachfrage nach Solarmodulen zu befriedigen, und positionieren es günstig für ein beeindruckendes Wachstum.

Die jüngsten Zahlen waren ebenso beeindruckend, mit einem robusten Gewinn- und Umsatzwachstum, das durch einen beträchtlichen Auftragsbestand unterstützt wird. Durch die Einführung des IRA wird ein weiterer finanzieller Vorteil durch Steueranreize geschaffen, der die Rentabilität weiter deutlich steigert. Das Unternehmen hat gute Aussichten für seine Gewinnspannen, die bis 2026 deutlich steigen werden, was die Ergebnisse pro Aktie deutlich erhöht. Trotz der allgemeinen Herausforderungen, mit denen einige Akteure in der Solarbran-

che konfrontiert sind, scheint First Solar aufgrund seiner einzigartigen Marktpositionierung und seiner Fähigkeit, die Produktionskosten an die sinkenden Modulpreise anzupassen, isoliert zu sein. Diese Widerstandsfähigkeit gilt auch für die nahe Zukunft, da für die Geschäftsjahre 23 und 24 solide Ergebnisse erwartet werden. Ergo: Wir setzen First Solar wieder auf kaufen.

NEXTERA ENERGY

Mit einer soliden Bilanz, optimistischen Wachstumsprognosen und dem Potenzial für künftige Dividendenerhöhungen bietet NextEra Energy eine überzeugende Gelegenheit.

Der Erfolg von NextEra beruht im Wesentlichen auf drei Säulen: dem Besitz von Florida Power & Light Co., dem guten Ruf in Sachen Effizienz und Kostenmanagement und der Tatsache, dass NextEra der größte Produzent von Strom aus erneuerbaren Energien in den USA ist. Wir erinnern uns an die Jahre 2020 und 2021, als die Zinssätze niedrig waren und alle in die erneuerbaren Energien verliebt waren. NextEra war eine der beliebtesten Aktien auf dem Markt.

Der jüngste Absturz in Ungnade ist jedoch auf die Schwierigkeiten der Tochtergesellschaft NextEra Energy Partners LP zurückzuführen. Die geringeren Erwartungen an das Dividendenwachstum der Tochtergesellschaft und die Schwierigkeiten beim Verkauf geplanter Projekte führten zu einem erheblichen Rückgang des Aktienwerts, der sich auch auf die Muttergesellschaft auswirkte. Darüber hinaus räumte das Unternehmen ein, dass der Markt für erneuer-

bare Energien aufgrund von Inflation, Zinssätzen und Lieferkettenproblemen nur langsam in Gang kommt. Das Unternehmen ist jedoch optimistisch, dass der Markt im Jahr 2024 an Dynamik gewinnen wird. Indes:

Trotz der gestiegenen Preise für Stromabnahmeverträge (PPA) sind erneuerbare Energien nach wie vor die kostengünstigste Erzeugungsoption. Auch erste Anzeichen für sinkende Preise für Module und Batterien sowie die Beseitigung von Unsicherheiten in der Lieferkette geben dem Markt für erneuerbare Energien Auftrieb.

Unsere Meinung: Wir kaufen aber auch gerne gute Aktien zu günstigen Preisen, denn wenn man den Durchschnitt nach unten korrigiert, ist es vielleicht nicht die schlechteste Idee, auf fallende Messer zu setzen!

BROOKFIELD RENEWABLES

Brookfield Renewables glänzt mit Dividenden, Wachstum und sauberer Energie und strebt eine langfristige Gesamtrendite von 12-15% an.

LYNX

Die in diesem Brief genannten Aktien können bei unserem Kooperationspartner LYNX ab 5,80 Euro (Beispiel Deutschland oder 5,00 Dollar (Beispiel USA) pro Transaktion gehandelt werden.

Jetzt Depot eröffnen und loslegen:

www.lynxbroker.de

Brookfield verfügt über eine Betriebskapazität von mehr als 25.900 MW in 20 Ländern. Das Unternehmen ist in den Bereichen erneuerbare Energien wie Wasserkraft, Windkraft, Solarenergie und dezentrale Speicherung tätig.

Die langfristige Pipeline umfasst Projekte mit einer Betriebskapazität von mehr als 130.000 MW, von denen fast die Hälfte auf das Solargeschäft von Brookfield entfällt. Weitere 5.000 MW sind für die Inbetriebnahme im Jahr 2023 und weitere 19.000 MW in naher Zukunft geplant. Die für dieses Jahr geplanten 5.000 MW werden dem Unternehmen einen zusätzlichen FFO in Höhe von etwa 70 Mio. Dollar bringen.

Insgesamt dürften diese Wachstumshebel in Verbindung mit den M&A-Aktivitäten zu einem jährlichen FFO-Wachstum (Mittel aus dem operstivem Geschäft) von über 10% je Aktie führen und damit ein weiteres erfolgreiches Kapitel in der langfristigen Erfolgsbilanz der Aktie aufschlagen. Das Management hat bereits bestätigt, dass es ein jährliches Wachstum des FFO pro Aktie von mindestens 8% festgeschrieben hat, so dass die Anleger mit wachsender Zuversicht von einem zweistelligen FFO-Wachstum bis ins Jahr 2027 ausgehen können.

Brookfield verfügt zudem über eine hervorragende Bilanz, die robust genug ist, um mit dem aktuellen Zinsumfeld fertig zu werden, da das Unternehmen bis Ende Juni 2023 über eine verfügbare Liquidität von mehr als 4,5 Mrd. Dollar sowie über ein erstklassiges BBB+ Investment-Grade-Rating verfügt. Dank der konkurrenzlosen Bilanz und Finanzlage von Brookfield Renewable ist selbst das derzeitige hawkische Zinsumfeld kein Nachteil - wenn überhaupt, ist es ein Wettbewerbsvorteil, da andere Marktteilnehmer nicht über eine so starke finanzielle Gesundheit und Widerstandsfähigkeit verfügen, da mehr als 90 % der Kredite festverzinslich sind. Auch hier verbilligen wir inmitten des Ausverkaufs.

CANADIAN SOLAR

Der Ausverkauf von Canadian Solar nach der Bekanntgabe der Ergebnisse ist übertrieben. Das Unternehmen meldete ein starkes Quartal mit höheren Umsätzen und einem höheren Gewinn pro Aktie, gab aber eine enttäuschende Prognose ab.

Canadian Solar meldete ein hervorragendes Quartal mit einem Anstieg der Nettoeinnahmen um 39% gegenüber dem Vorquartal und einem Gewinn pro Aktie von 2,39 Dollar, verglichen mit einem Gewinn pro Aktie von 1,19 Dollar im ersten Quartal 2023 und einem Gewinn pro Aktie von 1,07 Dollar im zweiten Quartal 2022. Das Unternehmen arbeitet weiterhin einwandfrei und diversifiziert sein Geschäft in Richtung Energiespeicherung. Dies wird dazu beitragen, das Risiko der Aktie zu verringern und als Wachstumsmotor für die Zukunft zu dienen. Der große Auftragsbestand des Unternehmens sorgt für Umsatztransparenz und verringert das Risiko der Aktie weiter. Von besonderer Bedeutung ist das Wachstum in der Batterie- und Energiespeicher-Pipeline.

Klare Sache hier: Aus fundamentaler Sicht ist das Unternehmen mit einem KGV von unter 6 und einem Wert unter dem Buchwert außerordentlich günstig. Canadian Solar ist grundsätzlich unterbewertet, und der Markt hat auf die Prognosen des Unternehmens überreagiert. Wir steigen ein!

SOLAREDGE

Der Kurs von SolarEdge Technologies Inc. ist um 45% gesunken, wird aber immer noch als solides Unternehmen mit langfristigem Potenzial angesehen.

Wenn wir uns den letzten Gewinnbericht ansehen, erkennen wir den Hintegrund des Kursverlustes, halten aber auch hier die Sorgen des Parketts für übertrieben. Das Unternehmen gab bekannt, dass es auf dem US-Markt einen gewissen Nachfragerückgang zu verzeichnen hat, da der Anstieg der Zinssätze die Verbraucherausgaben beeinträchtigt und die Nachfrage infolgedessen zurückgeht.

Sehr stark war jedoch der europäische Markt, wo die Segmente für private und gewerbliche Solaranlagen sehr gut abschnitten. Die Einnahmen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 beliefen sich auf knapp 1 Mrd. Dollar und waren damit das beste Quartal in der Geschichte des Unternehmens. Sie stiegen um 36%, während die Nettoeinnahmen weitaus schneller wuchsen. Im 2. Quartal erzielte Solar Edge einen Nettogewinn von 119 Mio. Dollar, gegenüber 15 Mio. Dollar im Vorjahr. SEGD ist es gelungen, sehr schnell zu wachsen, ohne sich zu stark zu verschulden.

Die Verschuldung ist weitgehend die gleiche wie im Jahr 2022, als die Zinssätze noch niedriger waren. Dies hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen, da der Zinsaufwand für das Unternehmen nicht rapide angestiegen ist. Die finanzielle Gesundheit des Unternehmens ist daher unsere Meinung nach ein wichtiger Pluspunkt für das Unternehmen, und die Aktie bietet derzeit sogar einen Abschlag von 15 % gegenüber dem Sektor.

Bei den Produktauslieferungen machte das Unternehmen ebenfalls große Fortschritte. Es wurden über 4,3 GW Wechselrichter ausgeliefert, die für Solaranlagen von zentraler Bedeutung sind. Besonders hervorzuheben ist dabei das Segment der C&I-Wechselrichter, das mit 2,6 GW ein deutliches Wachstum von 25% gegenüber dem Vorjahr verzeichnete.

Darüber hinaus sind Fortschritte in der US-Fertigung zu erkennen: Das Unternehmen bereitet sich auf die ersten Wechselrichterlieferungen bis zum dritten Quartal 2023 vor. Darüber hinaus stieg der Absatz von Batterien für Privathaushalte von 221 MWh im vorangegangenen Quartal auf 269 MWh. Dieser Zuwachs von 21,7% im Vergleich zum Vorquartal deutet auf eine steigende Nachfrage nach Energiespeicherlösungen für Privathaushalte hin.

Fazit auch hier: Übertriebene Kursabschläge sind eher eine Chance als ein Risiko. Wir haken nach und stellen von Halten auf Kaufen.

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020
Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)
11.10.23

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	53,20	1758,55	18,94%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	200	19.10.20	54,75	39,12	-2448,33	-24,90%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	200	05.10.20	84,96	93,89	2675,45	17,78%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	150	26.10.20	79,46	77,35	239,44	2,24%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	31,06	614,70	7,52%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	400	30.11.20	30,54	24,90	-1412,18	-13,06%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	300	05.04.21	46,73	42,75	-309,78	-2,50%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	150	04.05.22	33,35	27,68	-850,50	-17,00%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	16,38	-2761,36	-37,32%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	500	04.05.22	9,67	9,78	74,39	1,64%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	290	05.10.20	40,11	30,48	-2234,99	-21,14%
VanEck Circular Economy ETF	DE	IE0001J5A2T9	EUR	250	13.03.23	19,96	18,83	-283,50	-5,68%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	52,65	-558,84	-6,98%

Depot (EUR)	111289,03
Liquidität (EUR)	7713,19
Gesamt (EUR	119002,22
G/V	**-0,83%**

Dispositionen "Future Money" 40/23

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Sunpower	US8676524064	4	Verbilligen
Enphase Energy	US29355A1079	5	Kauf
First Solar	US3364331070	6	Kauf
NextEra Energy	US65339F1012	7	Kauf
Brookfield Renewables	CA11284V1058	7	Verbilligen
Canadian Solar	CA1366351098	8	Kauf
SolarEdge	US83417M1045	9	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr.
Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin.
ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.
Bildnachweise:
Titelbild - Tom / stock.adobe.com
Solar - gui yong nian / stock.adobe.com